

Ein Finanzwesen für eine nachhaltigere Welt

Mit dem Pariser Klimaschutz-Übereinkommen und der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung entschieden sich Regierungen aus der ganzen Welt, einen nachhaltigeren Weg für unseren Planeten und unsere Wirtschaft zu beschreiten. Die 17 Ziele der UN-Agenda 2030 für eine nachhaltige Entwicklung (**Sustainable Development Goals**, kurz SDG) sollen in eine Zukunft leiten, welche einen gesunden Planeten, faire und krisenfeste Gesellschaften sowie florierende Volkswirtschaften gewährleisten.

Die Jung, DMS Cie. GmbH unterstützt die mit diesen Zielen verbundenen nachhaltigen Werte!

Das Finanzwesen unterstützt die Wirtschaft, indem wirtschaftliche Tätigkeiten finanziert sowie Arbeitsplätze geschaffen werden und fördert somit Wachstum. Aus Sicht der EU-Kommission werden jedoch umweltbezogene und soziale Erwägungen bei Investitionsentscheidungen nicht ausreichend berücksichtigt.

Die EU möchte dies mit ihrem **Aktionsplan: Finanzierung nachhaltigen Wachstums** (im Folgenden auszugsweise zitiert) ändern.

Der Begriff „**Nachhaltigkeit**“ im Finanzwesen bedeutet in der Regel die **Berücksichtigung umweltbezogener und sozialer Erwägungen bei Investitionsentscheidungen**.

- **Umwelterwägungen** betreffen konkret die Anpassung an den Klimawandel und die Abschwächung von dessen Folgen, aber auch allgemeine Umweltaspekte (z.B. Luft- und Wasserverschmutzung, Ressourcenverknappung und Verlust an biologischer Vielfalt) und die damit verbundenen Risiken (z.B. Naturkatastrophen).

- **Soziale Erwägungen** betreffen vorhandene Ungleichheiten, die Ausgestaltung von Beschäftigungsverhältnissen sowie Investitionen in Menschen und Gemeinschaften.

Umweltbezogene und soziale Erwägungen sind häufig miteinander verflochten, da bestehende Ungleichheiten vor allem durch den Klimawandel noch verschärft werden können. Der **Unternehmensführung** schließlich kommt bei der Einbeziehung sozialer und umweltbezogener Erwägungen in den Entscheidungsprozessen eine wesentliche Rolle zu.

Der europ. **Aktionsplan für ein nachhaltiges Wachstum** ist Teil von umfassenden Bemühungen, die spezifischen Erfordernisse der europäischen bzw. globalen Wirtschaft einerseits, und Finanzfragen andererseits zum Nutzen des Planeten und unserer Gesellschaft miteinander zu verknüpfen.

Als Teil des Finanzwesens unterstützt die Jung, DMS Cie. GmbH diese Bemühungen!

Die Jung, DMS Cie. GmbH ist als Wertpapierfirma, welche u.a. die Anlageberatung erbringt, gemäß der EU-Disclosure-Verordnung ein Finanzberater und somit verpflichtet, bestimmte Informationen in leicht zugänglicher, kostenloser, auffälliger, prägnanter, verständlicher, fairer, und nicht irreführender Weise offenzulegen.

Wir tun dies mit der gegenständlichen **Nachhaltigkeits-Policy** – sie dokumentiert unser Selbstverständnis dazu, nämlich wie wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit der Nachhaltigkeitsverantwortung gerecht werden wollen.

Nachhaltigkeitsrisiken im Sinne der Disclosure-Verordnung sind Ereignisse oder Bedingungen in den Bereichen Umwelt (Environmental), Soziales oder Unternehmensführung (Governance), kurz „ESG“, deren Eintreten tatsächlich oder potentiell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert einer Investition bzw. – nach Ansicht der Finanzmarktaufsicht zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken – auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Reputation unseres Unternehmens haben könnte.

Wir als Jung, DMS Cie. GmbH fühlen uns in unserer Geschäftstätigkeit allgemeinen ökologischen und sozialen Werten sowie einer verantwortungsbewussten Unternehmensführung verbunden.

Nachhaltigkeitsmanagement ist uns sehr wichtig. Wir haben deshalb innerhalb unserer Organisation eine verantwortliche Person benannt, die für die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie verantwortlich ist.

Im Rahmen unserer Risikomanagement-Organisation beobachten wir laufend Nachhaltigkeitsrisiken mit tatsächlichen oder potentiellen wesentlichen negativen Auswirkungen auf unsere Anlageberatungstätigkeit sowie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und die Reputation des Unternehmens, um ggf. zeitnah auf diese Risiken reagieren zu können.

Neben der Beachtung von Nachhaltigkeitszielen in unserer Unternehmensorganisation werden Nachhaltigkeitsrisiken auch bei der Anlageberatung berücksichtigt – jeder Kunde wird mit der „Kundeninformation zu Nachhaltigkeitspräferenzen“ über die Möglichkeiten nachhaltiger Geldanlage aufgeklärt, anschließend zu seinen Nachhaltigkeitspräferenzen befragt und erhält – sofern vorhanden – Empfehlungen zu nachhaltigen Finanzprodukten.

Wir schulen auch die in unserem Namen auftretenden Berater entsprechend – damit soll gewährleistet werden, dass sie Kunden mit Nachhaltigkeitspräferenzen entsprechende Finanzprodukte empfehlen zu können.

Bei der Jung, DMS Cie. GmbH hat die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken keine Auswirkung auf die Vergütungspolitik. Es werden keine Anreize gesetzt werden, die im Rahmen der Anlageberatung das Berücksichtigen oder Nichtberücksichtigen von Nachhaltigkeitsrisiken, insb. durch das Bevorzugen oder Benachteiligen von Finanzprodukten, die nachhaltige Investitionen bewerben, fördern.

*) Änderungen zur Vorversion vom 10.03.2021

Datum der Veröffentlichung: 02.08.2022

Die Jung, DMS & Cie. GmbH ist eine im Firmenbuch des Handelsgerichtes Wien, FN 40432i, eingetragene Wertpapierfirma im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes (WAG) 2018 mit der Geschäftsanschrift Krugerstraße 13, 1010 Wien, Österreich. Gemäß der von der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) erteilten Konzession ist die Jung, DMS & Cie. zur Beratung über und Vermittlung von Finanzinstrumenten gemäß § 3 Abs. 2 Z 1 und Z 3 WAG 2018 berechtigt. Sie steht unter der Aufsicht der FMA und ist, gemäß § 73 WAG 2018, Mitglied der AeW – Anlegerentschädigung von Wertpapierfirmen GmbH.